

Zeitschrift: Beiträge zur Geschichte Nidwaldens

Herausgeber: Historischer Verein Nidwalden

Band: 35 (1975)

Artikel: Der Kampf um Bannalp

Autor: Ettlin, Werner

Inhaltsverzeichnis

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-698320>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALTSVERZEICHNIS

<i>1. Die Elektrizitätswirtschaft in Nidwalden vor Beginn der Bannalpbewegung</i>	
1.1. Die ersten Elektrizitätswerke	9
1.2. Die Gemeindeverträge mit dem EWLE	11
1.3. Der Trübseeevertrag von 1913	12
1.4. Die Motion Flühler von 1919	14
1.5. Die Revision des Trübseeevertrags mißlingt	15
<i>2. Der Kampf um die Eigenversorgung</i>	
2.1. «Eigenversorgung» wird zum Schlagwort	
2.1.1. Das Interesse der Bevölkerung erwacht	19
2.1.2. Wilhelm Flury und das erste Bannalpprojekt	22
2.1.3. Die Landsgemeinde 1930	25
2.1.4. Das Initiativkomitee formiert sich	30
2.2. Der Mißerfolg von 1931	
2.2.1. Die Bannalpgemeinde vom August 1931	35
2.3. Die beiden Volksbegehren von 1933	
2.3.1. Das Volksbegehr vom Februar 1933	45
2.3.2. Der Freiheit eine Gasse!	51
2.3.3. Die Volksversammlung nach der Landsgemeinde 1933	54
2.3.4. Die Mitteilungen des Regierungsrates	57
2.3.5. Der Bundesgerichtsentscheid vom 7. Juli 1933	64
2.3.6. Das Volksbegehr vom September 1933	68
2.3.7. Das Gutachten Dr. Büchi	72
<i>3. Der Durchbruch</i>	
3.1. Die Vorbereitung der Landsgemeinde 1934	
3.1.1. Der Bannalperbote	78
3.1.2. Dr. Büchis Projekt am untern Seklisbach	88
3.1.3. Der Gesetzesantrag vom Februar 1934	91
3.1.4. Das Gutachten Prof. Wyßling	93
3.1.5. Der Gegenantrag der Regierung	101
3.1.6. Das Gutachten Prof. Stucky	107
3.1.7. Hergiswil und Stansstad scheren aus	110
3.2. Die Landsgemeinde vom 29. April 1934	117
3.3. Der Baubeginn verzögert sich	
3.3.1. Die Wahl der Baukommission	121
3.3.2. Die Vollziehungsverordnung vom 14. Juli 1934	124
3.3.3. Die Einführung des faktischen Monopols	126
3.3.4. Die Oberexpertise Prof. Stucky	127
3.3.5. Die juristische Front	133
3.3.6. Rücktritt Prof. Stucky	139
3.3.7. Demission Kaplan Vokingers	143

4. Der Kampf um den Baubeginn

4.1. Die erfolglosen Anläufe

4.1.1. Verschwörung im eigenen Lager	149
4.1.2. Der Antrag auf Kompetenzübertragung	151
4.1.3. Die Interpellation im Landrat	156
4.1.4. Der Bundesrat verweigert die Baugenehmigung	161
4.1.5. Die Volksversammlung nach der Landsgemeinde 1935	165
4.1.6. Schwierige Finanzierung	171
4.2. Der Landrat beschließt den Baubeginn	175

5. Die Bauzeit

5.1. Die Baubewilligung des Bundesrates	180
5.2. Arbeit für die Juristen	186
5.3. Der Landerwerb	193
5.4. Immer neue Kritik	200
5.5. Faktisches Monopol eingeschränkt	204
5.6. Umstrittene Dammkonstruktion	213
5.7. Ist das Staubecken dicht?	220

6. Das Bannalpwerk in Betrieb

6.1. Betriebsaufnahme am 1. Juli 1937	228
6.2. Auseinandersetzungen um das faktische Monopol	231
6.3. Die Suche nach Reservestrom	238
6.4. Der erste Jahresbericht	242
6.5. Das juristische Nachspiel	
6.5.1 Mit der Bürgenstockbahn	245
6.5.2. Mit der Steinindustrie Rotzloch	254
6.5.3. Mit der Schuhfabrik Buochs und dem EWLE	258
6.6. Steigende Reingewinne	261
6.7. Der Ausbau der untern Stufe	269
6.8. Das Bannalpwerk als kantonale Finanzquelle	278
6.9. Schlußbemerkungen	280

Anhang:

Abkürzungen	287
Quellenverzeichnis	288
Stromproduktion und -verbrauch des EWN	292
Verwendung der jährlichen Reingewinne	293
Die wichtigsten Entscheidungen des Bundesgerichtes und des Bundesrates im Zusammenhang mit Bannalp	294
Kurzbiografien der meistgenannten Personen	298